

5. Juli 2017



Hinschauen und Misstände benennen

Die SP Appenzell Innerrhoden (SP AI) nimmt den historischen Bericht über das Leben im Kinderheim «Steig» von 1945 bis 1984 betroffen zur Kenntnis. Die SP AI begrüsst die von der Ständekommission beauftragte historische Aufarbeitung dieses traurigen Kapitels der Innerrhoder Geschichte. Sie wertet die Absicht der Innerrhoder Regierung, 200000 Franken in den Solidaritätsfonds des Bundes für Opfer von Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen einzuzahlen und die Zusicherung persönlicher Hilfestellungen an die Opfer als Zeichen der Solidarität und Wiedergutmachung.

Das im Namen der staatlichen Fürsorge begangene Unrecht ist auch eine tragische Folge des Wegschauens von Bevölkerung und Behörden. Um Unrechtmässigkeiten auch künftig entgegenzutreten, ist es für die SP AI Pflicht, hinzuschauen und Misstände offen zu benennen.

SP AI

Kontakt:

Martin Pfister 079 713 74 84 (ruft zurück)
Erich Kiener, Parteisekretär info@sp-ai.ch